Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 33 (1926)

Heft: 11

Rubrik: Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gelangen, daß der Rock wieder am Boden schleift? Auch die Taille dieser Kleider ist sehr tief und eine Hüfte ist höher drapiert als die andere.

An einfachen Tageskleidern sieht man Plastrons über dem Decolletée, mit Galalithknöpfen verziert; andere haben hoch unter dem Kinn geschlossene Krägen und zeigen eine reiche Knopfgarnitur. Man liebt die Galalith- und die Korozzoknöpfe, sowie neuerdings auch die mit Reptilienhaut überzogenen Knöpfe. Auf Abendkleidern ist ein Geriesel von Perlmutterschüppchen und farbigen kleinen Perlen in großen, deutlichen Ornamenten, die sehr an die kunstvolle Arbeit schmiedeiserner Gitter erinnert; das dekorative, auf der vorjährigen Kunstgewerbe-Ausstellung zum ersten Mal in Erscheinung getretene Moment, das inzwischen eine Zeitlang zurückgedrängt war, dürfte wieder aufleben.

Momentan wird eine großzügige Propaganda für Modesachen aus Reptilienleder (Schlange, Eidechse) betrieben. Paris beherbergt bis Mitte Oktober eine Messe und Ausstellung der Leder- und verwandten Industrie, die ganz überraschende Artikel aus diesen Ledern zur Anschauung bringt: Hüte, Krawatten, ganze Kleider und Mäntel, wunderbare Schuhe etc. Die Herren- und Damenkrawatten aus Karung (Wasserschlange) verschiedener Farbe rufen die Bewunderung der Besucher aus allen Staaten der Welt hervor.

Ch. J.

Marktberichte

Rohseide.

Ostasiatische Grègen.

Zürich, 26. Okt. (Mitgeteilt von der Firma Sulzer, Rudolph & Co., Zürich.) Obwohl die Kurse in Ostasien während der Berichtswoche meistens steigende Tendenz gezeigt haben, hat das Geschäft in ostasiatischen Seiden weiter vom Aufschlag der italienischen Devise profitiert und kann als lebhaft bezeichnet werden.

Yokohama: Nachdem die Preise etwas zurückgegangen waren, stellte sich vermehrte Nachfrage seitens Amerikas ein. Auf Ende der Woche hat sie, als die Preise anzogen, jedoch wieder abgeflaut. Die Forderpreise in Yokohama stellen sich nun wie folgt:

Filatures	1½	9/11		werden nicht quotiert		
„	1½	11/13	weiß	prompte Verschiffung	Fr.	74.50
„	1½	13/15	„	„ „	„	71.—
„	1	13/15	„	„ „	„	72.—
„	Extra	13/15	„	„ „	„	72.75
„	Extra Extra	13/15	„	„ „	„	75.25
„	Triple Extra	13/15	„	„ „	„	77 50
„	Triple Extra	13/15	gelb	„ „	„	77.25
„	Extra Extra	13 15	„	„ „	„	75.25
„	Extra	13/15	„	„ „	„	73.50
„	Best 1	13/15	„	„ „	„	72.75
„	Extra Extra	20/22	weiss u. gelb	„ „	„	71 —
Tamaito Rose		40/50	weiß	auf Lieferung	„	32.50

Der Stock in Yokohama/Kobe beträgt 35,000 Ballen.

Die letzten Berichte sprechen von zunehmendem Interesse seitens der Käufer.

Shanghai: Obgleich sich der Silberkurs in der Zwischenzeit von seinem Tiefpunkt erholt hat, sind die Preise in Taels bei lebhafter Nachfrage weiter gestiegen und man notiert heute:

Steam Fil.	Grand Ex Ex	1er & 2e fil	13/22	auf Lieferung	Fr	80.50
„ „	Extra Extra	1er & 2e fil	13/22	„ „	„	77.75
„ „	Extra B	1er & 2e fil	13 22	„ „	„	73.25
„ „	Extra C	1er & 2e fil	13/22	„ „	„	72.—
„ „	Good A	1er & 2e fil	13/22	„ „	„	67.—
Szechuen Fil.	best crack		13/15		„	72.—
„ „	good		13/15	November-Verschiffung	„	59.—
Shantung „	best		13/15	„ „	„	72.—
„ „	good		13/15	„ „	„	64.—
Tsatlée Rereels	new style wie Blue Horse 1 & 2			Nov.-Verschiffung	„	48.—
„ „ „ „	Inferiors			„ „	„	43.—
„ „	ord wie Bicycle 1 & 2			„ „	„	45.75
Tussah Filatures	8 cocons best 1 & 2			„ „	„	36.—

Canton: Auch diese Seiden erfreuten sich guter Nachfrage und sind daher langsam gestiegen. Vorräte in Titer 13/15 werden knapp und sind nur wenig angeboten. Unsere Freunde notieren:

Filatures	Extra	old style	13/15	nominell	Fr.	62.—
„	Petit Extra	old style	13/15	November-Dez.-Verschiffung	„	57.—
„	Best 1	old style	11/13	„ „	„	57.—
„	Best 1	old style	13/15	nominell	„	51.50
„	Best 1 fav.	old style	13/15	November-Dez.-Verschiffung	„	53.—
„	1er ord.	old style	18/22			fehlen
„	Best 1	new style	14/16	prompte Versch.	Fr.	51.50
„	Best 1	new style	20/22	„ „	„	47.50

New-York: Die letzten Berichte melden, daß bei vermehrter Nachfrage die Preise etwas gestiegen sind.

Kunstseide.

Zürich, den 20. Okt. Die Lage auf dem Kunstseidenmarkte hat seit dem Vormonat keine besondere Veränderung erfahren. Die Nachfrage nach guten, altbewährten Qualitäten scheint sich eher noch zu festigen und erstreckt sich auf die ganze Reihe der feinen und groben Titres.

Seidenwaren.

Paris, 25. Okt. Allgemeine Geschäftslage: Der Geschäftsgang während des Monats Oktober war im allgemeinen außerordentlich flau, was sich hauptsächlich in der zweiten Hälfte sehr bemerkbar machte. Das momentane Steigen des Frankens und die vorgesehene Stabilisierung desselben haben natürlich zur Folge, daß sämtliche Kunden auf einen baldigen, wesentlichen Preisabbau rechnen und somit nur das Allernotwendigste einkaufen. Es betrifft dies hauptsächlich den Inlandverkauf. Das Ausland scheint auch immer mehr und mehr seine Einkäufe in Lyon zu machen, da die Preise dort vorteilhafter sind.

Stoffmarkt: Hüte. Der Feutrehut hat endlich an seiner Beliebtheit etwas eingebüßt und wird nun meistens der Velourshut getragen. Als neue Artikel für Hüte sind Satin- und Gros-grain envers feutre zu bezeichnen und sind in obigen Geweben bereits größere Orders aufgenommen worden.

Kleiderstoffe: Sehr beliebt sind immer noch die Crêpe-de-Chine, Taffetas, Faille envers satin, Popeline de soie und wieder mehr Crêpe Georgette. Für Abendtoiletten werden momentan sehr viel Brocatstoffe verkauft. Von anderen Artikeln war diesen Monat kaum der Rede wert.

Bandindustrie: Die Platzgeschäfte haben diesen Monat wesentlich abgeflaut, währenddem die Provinz eher wieder etwas besser arbeitet, und zwar immer in dem im letzten Berichte erwähnten Artikel. Für besonders große Exportgeschäfte sind speziell Kunden aus U. S. A. und Canada zu verzeichnen.

In Façonnésartikeln werden momentan von seiten der Fabrikanten sehr wenig Neuheiten auf den Markt gebracht und außerdem ist der Pariser Grossist mit seinen Einkäufen sehr spärlich.

O. J.

Baumwolle und Garne.

Manchester, 23. Okt. Auf dem hiesigen Platz herrscht die Meinung, daß nach Beendigung des Bergarbeiterstreikes der Tuchmarkt eine Wendung zum Besseren nehmen wird. Schon hat sich die Nachfrage auch verbessert und die Käufer scheinen die Rohbaumwollpreisbewegung nicht mehr so zu fürchten, wie bis anhin. Sie halten immerhin eine etwelche weitere Preisabschwächung für möglich, aus dem einfachen Grunde, weil das Wetter in den Baumwollzonen sich gut gehalten hat. Denn jede Woche mit guten klimatischen Verhältnissen fügt dem Ertrag verschiedene 1000 Ballen hinzu.

Die meisten Spinner und Fabrikanten rechnen nun mit 17,000,000 Ballen, d. h. mit gut 18,000,000 Ballen inklusive „linters". Gleichzeitig haben sie mit Genugtuung bemerkt, daß bis heute sozusagen noch keine Andeutung wegen einer qualitativ minderwertigen Ernte gefallen ist. Die Aussichten für die fernere Zukunft scheinen auch nicht für eine „holding policy" zu sprechen. Der einzige Weg, die Preise zu erhöhen, wird eine drastische Verminderung der Anbaufläche im nächsten Frühling sein. Diese Zeit aber ist noch sehr fern. Hier hält man einen Preisaufschwung kaum mehr möglich, hingegen fühlt man sich einer weiteren, sinkenden Preisentwicklung gegenüber noch unsicher.

Ein charakteristisches Merkmal der laufenden Tuchkäufe ist die Zahl der kleinen Abschlüsse. Dies ist ein Zeichen, daß die Käufer Geschäfte wohl zu machen wünschen, aber sich nicht veranlaßt fühlen, zu weit in die Zukunft zu disponieren. Diese Haltung ist offenbar auf die Befürchtung zurückzuführen, daß

Wenn Sie sich bei Bestellungen auf unsere Zeitung berufen, sichern Sie sich eine besonders sorgfältige Bedienung.

der große Preisabschlag, welcher in den letzten zwei Jahren stattgefunden hat, noch nicht zu Ende gekommen sei. Es herrscht zurzeit allerdings etwas zu große Zurückhaltung unter den Käufern, infolge einer Reihe unglücklicher Erfahrungen. Mit der Zeit wird sich wohl eine Hetze nach Lieferungen, auf alle Fälle in einigen Richtungen, einstellen. Wenn es im Inland heute Vorräte hat, so sind sie klein; ferner hat es auswärts nicht einen Platz, der als überfüllt betrachtet werden kann.

Die Verhältnisse im Garnmarkt haben sich ziemlich gebessert, was schon daraus zu schließen ist, daß die Federation ihre Preisbasis wieder korrigiert hat, um so die Marge der Spinner um ¼ d per Pfund zu erhöhen. Es ist auch festgestellt, daß sich die Quantitäten der verkauften amerikanischen Garne in den letzten zwei bis drei Wochen weit über die Produktion beliefen. Die Situation in der ägyptischen Sektion ist jedoch noch nicht befriedigend. J. L.

Liverpool, 23. Oktober. Der Markt zeigte in den letzten Wochen eine weitere bedeutende preisfallende Tendenz, mit offenbar geringer Kaufkraft, die Menge der offerierten Baumwolle zu absorbieren. Der nächste, am 25. Oktober erscheinende offizielle Ernte-bericht hat wiederum einen drückenden Einfluß, da man auf eine weitere Zunahme des Ernteertrages rechnet, was einem bedeutenden Ueberfluß von Vorräten über jede Verbrauchsmöglichkeit gleich käme. Es werden allerdings ernsthafte Versuche gemacht, die nächstjährige Bepflanzungsfläche zu reduzieren und den Genossenschaften und anderen Verkaufsorganisationen finanzielle Unterstützungen zu gewähren, um dem Markt 3 bis 4 Millionen Ballen vor dem sofortigen Verkauf zu entziehen.

Die Wetterberichte der letzten Zeit aus den Baumwolldistrikten lauten allgemein günstig, was die Erntearbeiten bedeutend erleichtert.

Der lokale Terminmarkt zeigt kein Zeichen von Initiative und folgt lediglich den Bewegungen von New-York.

Der ägyptische Markt scheint sich auch nicht zu einer Erholung zu entwickeln, denn der Umsatz ist äußerst gering. Es heißt, die ägyptische Regierung habe die Unterstützungs-Aktionen eingestellt. Doch vermutet man, daß dieselbe 2 bis 3 Millionen Sterling zu einem mäßigen Zinssatz ausleihen wird, um den Pflanzern zu ermöglichen, die Baumwolle zu halten.

Einige Notierungen in American Futures:

Sept. 29.		Okt. 13.	Okt. 23.
7.77	Oktober	6.91	6.60
7.78	Dezember	7.07	6.68
7.84	Februar	7.15	6.77
7.91	April	7.25	6.86

Egyptian Futures:

29. Sept.		13. Okt.	23. Okt.
15.00	Oktober	13.65	12.82
14.80	Dezember	13.55	12.70
14.75	Februar	13.60	12.75
14.74	April	13.64	12.73

J. L.

Zürich, 26. Okt. (Mitget. von der Firma Obrist & Braendlin, Zürich.) Der Monat Oktober brachte bei der amerik. Baumwolle weitere erhebliche Preisrückschläge. Die Ernteschätzung des Bureau of Agriculture vom 1. bezw. 8. Oktober lautete auf 16,627,000 Ballen, die vom 25. Oktober auf 17,454,000 Ballen. Es wurden bis zum 15. Oktober 8,722,066 Ballen entkörnt gegen 9,520,000 Ballen zur gleichen Zeit des Vorjahres. Wir stehen nun unter dem Preisniveau der Jahresdurchschnitte 1909/1913. Statistisch läßt sich bei einem Uebertrag von ca. 5 Millionen Ballen ein Preis von ca. 12 Cents wohl rechtfertigen, für den Pflanzer ist er einfach ruinös. Man darf deshalb vermuten, daß die amerikanische Wirtschaft alles versuchen wird, den Markt künstlich — man spricht von einer Entnahme von 4 Millionen Ballen und einer Arealreduktion von gegen 30% — zu stützen. Ob diese von seiten der Regierung unterstützten Aktionen die amerikanischen Erwartungen erfüllen, bleibt abzuwarten. Jedenfalls sind sie bei der abnormen Spanne zwischen Produktionskosten und Kontraktpreis und dem Umstand, daß trotz der baissegünstigen letzten Ernteschätzung New-York höher schloß, aller Beachtung wert.

New-York notierte:

	Cents per lb.	Kontrakt
1. Oktober	13 65	November
9. „	12.70	„
23. „	12.23	„
25. „	12.25	„

Der Grobspinnerei hat diese fortwährende Baisse das Saisongeschäft sehr erschwert und würde dieselbe mit der Grob-, Calicot- und Buntweberei eine Stabilisierung sehr begrüßen.

Man notierte für

Ia. Louisiana Garn cardiert

	No. 20/1 (ca. Fr. per kg)	No. 40/1
Anfang Oktober	3 40/3 55	4.05/4.20
22. Oktober	3.25/3 40	3 90/4.05

Stärker als in Amerika selbst, wirkten sich die Berichte des Bureau of Agriculture in Washington an der Alexandriner Börse — die im September doch so eigenwillig und haussefreudig war — aus. Ohne daß die Regierung zur allgemeinen Verwunderung anders als durch Kredite an die Pflanzer eingriff, sanken die Kontraktnotierungen seit Anfang Oktober um 10 bezw. 8 Talaris, d. h. ca. 30%. Wir stehen auch hier auf einem seit Kriegsende ein einziges Mal und dann nur für kurze Zeit erreichten Tiefpunkt. Da die Ernte nicht als eine große, sondern nur auf ca. 7¼ Millionen Kantar geschätzt wird, werden die heutigen Preise allgemein als günstig betrachtet und scheint die schweizerische Feinspinnerei ihren Bedarf für kürzere oder längere Zeit decken zu wollen.

Alexandrien notierte:

	Sakellaridis	Kontrakt	Ashmouni	Kontrakt
1. Oktober	29.55	November	20.—	Dezember
15. „	27.08	„	18.32	„
23. „	25.35	„	17.—	„
26. „	25.73	„	17.65	„

Das Voilegeschäft, das im September recht lebhaft war, hat im Oktober zufolge der Baisse der Sakellaridis Baumwolle einen schweren Rückschlag erlitten. Dafür scheint es in allerletzter Zeit in England viel reger geworden zu sein und bleibt abzuwarten, ob von dort aus ein neuer Impuls kommt. Spinner, Zwirner und Weber halten im Voile jedenfalls auf eine bessere Marge, die den Rohstoffrückgang nur teilweise kompensiert. Auch sonst hat das Herbstgeschäft natürlich durch den starken Preisrückgang des Rohstoffes, dem wesentlich auch die Garnpreise folgten, schwer gelitten. Besonders die Feinwebereien klagen über eine große Enttäuschung. Die Zwirnerei ist für die Stickerei relativ etwas besser beschäftigt.

Man notierte für

	Maco cardiert		Maco peigniert	
	No. 40/1	60/1	40/1	60/1 fach, roh
Anfang Okt.	ca. Fr. 5.15	5.95	5.95	6.75 per kg
25. Oktober	„ „ 4.95	5.75	5.30/5.60	6.10/6.40

Sakellaridis peigniert

	80/1 fach, roh
Anfang Oktober	ca. Fr. 9.30/9.80 per kg
25. Oktober	„ „ 8.80/9 30 „ „

Zwirne

	Maco cardiert		Maco peigniert		Sakell. cardiert	
	ca. Fr. per Bund à 10 lbs.					
	No. 40/2	60/2	40/2	60 2	80 2	100/2 fach gasiert soft
Anfang Okt.	34.—	39.—	36.—	42.—	52.—	58.—
22. Oktober	31.—	36.—	32.—	38.—	50.—	56.—

Sakellaridis peigniert

	No. 80/2	100 2 fach, gas soft
Anfang Oktober	54.—	63.—
22. Oktober	52.—	61.—

Messe- und Ausstellungswesen

XI. Schweizer Mustermesse 1927.

Die Industrie- und Gewerbebetriebe aller Landesteile der Schweiz erhielten vor Tagen die Einladung zur Beschickung der vom 2. bis 12. April stattfindenden Schweizer Mustermesse 1927.